Ausflug 1986 der Pfaffinger Bulldog-Freunde

- Ein Bericht von Hans Huber, Fotos Rudi Rupprecht

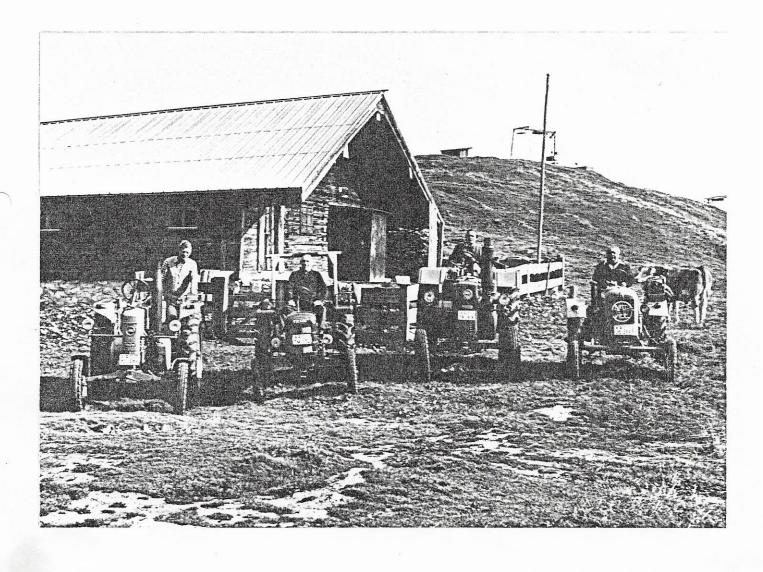
Wir Pfaffinger Bulldog-Freunde haben ausgemacht, daß wir jedes Jahr einmal einen mehrtägigen Ausflug machen. Letztes Jahr fiel der geplante Ausflug buchstäblich in Wasser, da es an den vorgesehenen Tagen trotz unseres Urlaubs ununterbrochen regnete. Wir wollten Donnerstags starten, verschoben es auf Freitag, dann am Samstag ließen wir uns nicht abhalten, eine Runde von ca. 60 km über Grafing, Glonn, Aßling und zurück zu drehen. Es war sehr naß, trotzdem hat es uns gefallen.

Dieses Jahr nun starteten wir am Freitag, 26. September morgens um 8.00 Uhr zu einer 2-Tages-Tour auf das Sudelfeld. Die ganze Woche war herrliches Wetter, nur der Freitag zeigte sich trüb, es regnete aber Gott sei Dank nicht. Vier Bulldog-Freunde, Willi Hesse mit seinem 22er Lanz, Hans Fischberger mit dem 16er Eicher, Rudi Rupprecht mit dem 14er Fahr und Hans Huber mit seinem 32er Lanz hatten sich Zeit genommen und ihre Sachen in einen kleinen PKW-Anhänger gepackt, den Willi Hesse mitzog.

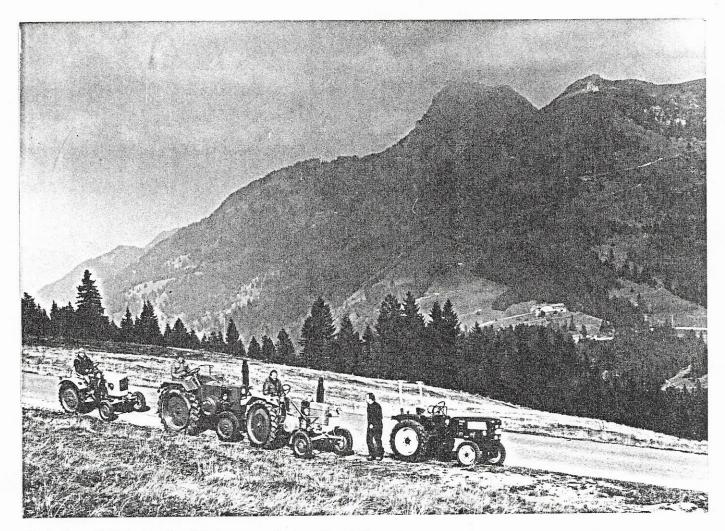
Wir fuhren über Bad Aibling, Bad Feilnbach, Fischbachau, Bayrischzell auf das Sudelfeld. Bei der ersten Rast bei Bad Feilnbach dachten wir schon, es fängt zu regnen an, das Wetter hatte aber dann doch ein Einsehen mit uns. Das Foto zeigt uns dann bei der Auffahrt zum Sudelfeld, bei der wir wegen dichten Nebels sogar das Licht einschalten mußten.



Gegen 12.45 Uhr kamen wir am Arzmoos an, wo wir auf der Wasserburger Hütte (1080 m) Quartier bezogen. Wir heizten den Ofen an, da wir doch etwas ausgefroren waren, machten Brotzeit und anschließend einen schönen Spaziergang. Abends, als wir uns darüber unterhielten, wie schön es ohne unsere Frauen sei, aßen wir dann doch dankbar das von ihnen vorbereitete Gullasch. Wir fühlten uns nun wieder bestens, spielten ein wenig Karten und ratschten. Der Himmel hatte aufgeklart, die Sterne zeigten sich im schönsten Licht, alles war bestens. Zeitig begaben wir uns ins Schlaflager, wo der Bulldogduft und -klang anderen Gerüchen und Klängen wich. Es ist schon erstaunlich, welche Vielfalt von Geräuschen vier Männer erzeugen können. Morgens, als wir uns gegenseitig davon erzählten, war natürlich jeder unschuldig. Bester Laune waren wir aufgestanden, nachdem sich der Himmel strahlend blau zeigte. Nach hervorragendem Frühstück sahen wir nach, ob unsere Bulldogs die Nacht ebenfalls gut überstanden hatten. Am unteren Arzmoos wurden die Kühe und Kälber zusammengetrieben und für den Almabtrieb geschmückt, es war ein herrliches Bild. Das obere Sudelfeld lockte uns, wir starteten und fuhren mit unseren Bulldogs die teilweise 18%ige Steigung bis auf eine Höhe von 1.448 m hinauf.



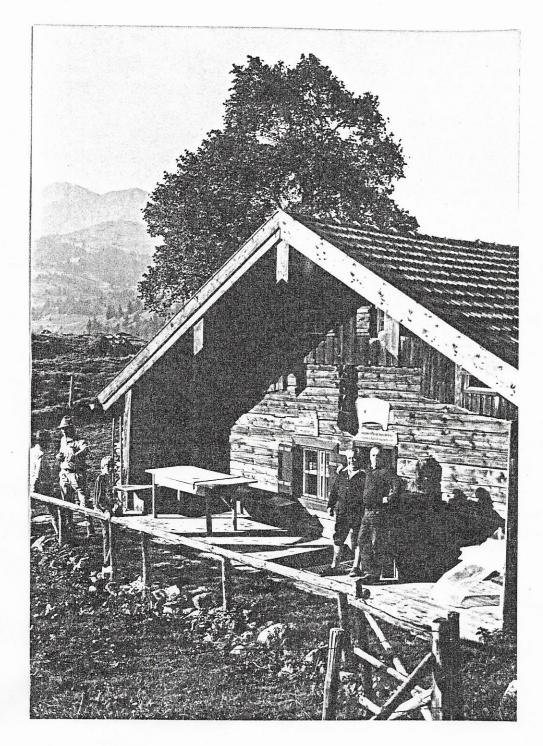
Die stolzen Bulldogfahrer auf dem oberen Sudelfeld.



Bei der Abfahrt, im Hintergrund der Wendelstein.

Es war einfach herrlich. Dem Fischberger Hans war zwar die Luft ausgegangen, eigentlich bei einem Vorderreifen seines Bulldogs und nicht dem Hans, wie man auf Grund seiner Statur vielleicht auch vermuten könnte. Aber auch dies war kein Problem, er pumpte bei einem Almbauern wieder auf.

Gegen 12 Uhr waren wir dann wieder auf der Wasserburger Hütte, aßen Mittag und erfreuten uns an der Natur und der herrlichen Bergwelt.



Leider hieß es dann wieder Abschiednehmen, da wir ja einige Stunden zur Heimfahrt brauchten. Auf der Tatzelwurmabfahrt nach Brannenburg überholten wir dann den Zug Kühe und Kälber, die von der Alm abgetrieben wurden. Die Autofahrer hatten auch ein Einsehen mit uns und zeigten sich recht verständnisvoll, immer wieder wurde uns auf der Heimfahrt zugewunken. Gegen 18 Uhr waren wir dann nach insgesamt ca. 150 km Fahrt wieder gut zu Hause angekommen. Jetzt freuen wir uns bereits auf die Fahrt im nächsten Jahr.



















